Skandalklage wegen 1.78 Mark Lohnabzug

Der Arbeiterratsvorsitzende gegen R. Leinbrock Nachf. vor dem Arbeitsgericht

(Arbeiterkorrespondenz 1760)

Die Firma R. Leinbrock Nachf. kürzte dem Arbeiterratsvorsitzenden Knoderer und dem Arbeiter Peters den Lohn wegen Ausübung ihrer Betriebsfunktion, ersteren um 1,20 Mark und letzteren um 58 Pf. Diese Maßnahme wurde Gegenstand einer Klage am 18. September 1931 vor dem Arbeitsgericht. Die Spitze des Skandals erreicht die Schilderung des Arbeiterratsvorsitzenden, daß bereits wegen dieses Bagatelleobjektes drei Arbeiterratssitzungen stattgefunden hätten und diese dem Unternehmer schon 18 Mark kosteten, dieser aber trotzdem jeden Einigungsvorschlag ablehnte. Das konsequente Auftreten des Arbeiterrates Knoderer brachte Herrn Augustin in heftige Erregung. Kurz nach Verlauf dieser Verhandlung jedoch kapitulierte der Teilhaber Augustin, sandte dem Arbeiterrat das geforderte Geld nebst Kosten zu. Er hatte empfunden, daß mit dem roten Arbeiterratsvorsitzenden nichts anzufangen war, dieser sich nicht wie die Bonzen auf einen Kuhhandel einließ. Die Weltfirma R. Leinbrock Nachf. wegen 1,78 Mark auf dem Arbeitsgericht, welch eine Sensation; doch Blamage schon ein paar Tage später. R. Leinbrock kapituliert vor dem roten Arbeiterratsvorsitzenden aus Angst vor der Oeffentlichkeit. Arbeiter und Arbeiterinnen, werdet Mitglied der RGO und der Kommunistischen Partei und kämpft mit für den Sozialismus.

Qualität gegen leichteste Raten

Radio, Sprechmaschinen, Nähmaschinen, Waschmaschinen, Fahrräder, Motorräder, Schreibmaschinen Erika

Winkler-Läden, Dresden

Struvestr. 9 Johannstr. 19 Prager Str. 36

Neue Landarbeiterstreiks in Pommern

Stettin. (Eigene Meldung).

In Brüssow bei Penkun streiken auf dem Gute des Junkers von der Osten die Landarbeiter und Kartoffelbuddler. Sie fordern einen Lohn von 10 Pfennig pro Kiepe beim Kartoffelbuddeln, während der Junker nur 8 Pfennig zahlen will. Der Streik wird von der RGO geführt. Der Junker droht, die Landarbeiter aus den Werkswohnungen herauszuwerfen. Am Kampfe sind 30 aus Ostpreußen vermittelte Landarbeiter beteiligt, die je 30 Mark Kaution bei Antritt der Arbeit stellen mußten. Der Junker erklärt nun, ihnen im Falle des Herauswurfes aus den Werkswohnungen die Kaution nicht zurückzahlen zu wollen. Die Kampfstimmung ist glänzend. Die Verbreiterung auf zwei weitere Güter des Junkers von der Osten steht bevor.

*

Im ganzen Kreise Bublitz (Pommern) streiken seit Donnerstag, dem 24. September, die Kartoffelbuddler auf allen Feldern unter Führung der RGO. Die Forderungen sind: 12 Pf. pro Kiepe, Garantielohn von 30 Mark pro Woche, sowie kräftiges Mittagessen und freie Hin- und Rückfahrt. Weiter wird gefordert für Ausschütter pro Tag 5 Mark.

*

In Wolfrattshof, im Kreise Greifswald, sind bei dem Junker Ungar die Landarbeiter ebenfalls in den Streik getreten. Trotzdem im Vertrag den Ukrainern 10 Pfennig pro Kiepe beim Kartoffelbuddeln garantiert waren, zahlt der Junker nur 8 Pf. Auch dieser Kampf der Landarbeiter steht unter Führung der RGO, die Vorkehrungen getroffen hat, daß die Streikbewegung sich genau wie während der Erntezeit verbreitert.

Neue Lohnabbauform im Leunawerk

Im Leunawerk machte die Werksleitung den Vorschlag, zur Durchführung einer Winternothilfe von jedem Arbeiter pro Dekade für diese Winterhilfe in Abzug zu bringen. Dasselbe soll für die Angestellten und Beamten, je nach Höhe ihres Einkommens, durchgeführt werden. In einer Betriebsratssitzung stellten die sozialdemokratischen Betriebsräte einen Antrag auf niedrigere Staffelung bei den Arbeitern und eine Erhöhung des Anteils der Werksleitung, die 50 000 Mark zu dieser Winternothilfe beisteuern wollte. Die roten Betriebsräte forderten entsprechend ihrem Kampfprogramm:

Einführung des Sechsstundentages mit vollem Lohnausgleich und Einstellung von Arbeitslosen durch Inbetriebsetzung stillgelegter Bauten, die Streichung der Dividenden und Riesengehälter der Leuna-Direktoren. Die Anträge der roten Betriebsräte werden von einer Einheitsfront von der SPD bis zu den Nazis abgelehnt.

Gerda und ihr Freund

Neben dem großen Warenhaus ist ein kleines Automatenrestaurant. Gegen halb acht kommen dorthin viele Mädchen, die den ganzen Tag drüben Stoffe oder Lebensmittel verkauft haben. Manche von ihnen sind elegant angezogen, ganz auf große Dame zurechtgemacht. Ob sie so viel verdienen? Oder ob sie es sich vom Munde absparen, von ihren schäbigen neunzig Mark im Monat.

Gerda kommt fast jeden Tag. Nie kommt sie mit einer Kollegin. Sie sieht fast aus wie die Frau des Herrn Direktors. Aber Frau Direktor kommt nicht hierher. Gerda sieht sich, bevor sie wählt, alle Automatenfächer genau an. Sie wählt langsam. Zuerst nimmt sie heute ein Krabbenrot für 10 Pfennig. Dann eins mit Leberwurst. Das sind zusammen 20 Pfennig. Sie sucht weiter. Dann geht sie entschlossen hinaus. An der Ecke wartet ihr Freund, der Buchhalter. Angezogen ist er wie der Direktor persönlich. Aber er hat nichts im Magen. Doch das sieht man nicht.

Die beiden gehen in ein mittelmäßiges Café mit Musik und Tanz, wo sie bewundern und sich bewundern lassen. Es macht ihnen Freude, zu scheinen, was sie nicht sind. Die beiden Männchen, die so viel kosten wie Gerdas Abendbrot einer ganzen Woche, stehen den langen Abend über. Nach dem Ersten gibt es vielleicht ein Stück Kuchen dazu. Aber sie kommen sich vor wie Direktors. Und sie hoffen auf irgendein großes Los, das sie reich macht.

Große Lose sind überall selten. Gerda und ihr Freund werden warten müssen. Gerdas Kollegin vom Seifenverkauf wurde heute gekündigt, weil sie schon seit drei Wochen krank ist. Aber daran will Gerda nicht denken. Gerdas Freundin hat auch nur zwei Brötchen zum Abendbrot gegessen und mittags nicht viel mehr. Gerdas Freundin ließ sich nie vom Rayonchef auf den Hintern klapsen. Gerda erlaubt ihm das. Sie bildet sich ein, nun wäre sie im Betrieb sicher. Sie ist es nicht. Sie glaubt es nur. Aber beim Tanzen denkt sie oft, wie es wäre, wenn trotzdem . . .

Und als die Musik Pause macht, erzählt sie ihrem Freund, dem Buchhalter, spöttisch, daß man sie zur Betriebsversammlung der Kommunisten eingeladen hat. Lächerlich! Gerda hat es nicht nötig, Politik zu machen. Sie verdient neunzig Mark im Monat, Tag für Tag drei Mark, ausschließlich der Abzüge.

Ob sie wohl ahnt, daß der Chef gerade das Rundschreiben vorbereitet, in dem weiterer Abbau angesagt wird? Dann wird Gerda nur noch ein Krabbenbrötchen in dem kleinen Automaten essen können. Und statt eines Männchens Kaffee wird nur noch ein Täßchen dastehen. Aber Gerda wird sich noch eine ganze Weile am Feierabend als Frau Direktor vorkommen.

Ja, auf diese Gerdas bauen die Chefs ihre Häuser. Solange sie diese Mädchen noch haben, noch in genügender Menge haben, können sie mit deren Kräften nach Belieben wüsten. Aber einmal muß auch Gerda einsehen, daß der Strick um ihren Hals immer enger gezogen wird. Um ihren gepflegten Hals, den ihr Freund, der Buchhalter, so liebt.

Sturm über England

Die neue AIZ bringt eine Reportage über die letzten Ereignisse in England. Matrosenmeuterei, Finanzkrise, die Massenerwerbslosigkeit. Sie zeigen anschaulich den Niedergang des Musterlandes des Kapitalismus, den Niedergang des britischen Weltreiches. Die neue AIZ zeigt es in Bildern.

In einer wirkungsvollen Montage stellt die AIZ ihre Leser vor. Arbeiter, Bauern, Angestellte. Aus allen Teilen der Welt, sie lesen alle die AIZ. Die Mittelseiten führen uns nach der kleinen Insel Martinique und zeigen das Leben der Eingeborenen.

Der Rote 1 Mark Roman ist da!

Die AIZ kündigt bereits ihre nächste Nummer an, die 32 Seiten stark als Jubiläumsnummer zum 10jährigen Bestehen erscheinen wird. Ueber die roten Segelflieger bringt die neue AIZ interessante Bilder. Eine Seite widmet sie dem Schrecken der Hausfrau: dem Großreinemachen.

Ein ganzseitiges Bild: Schichtwechsel in Traktorstroj, Bilder von der Hamburger Wahl und vieles andere ergänzen das vielseitige Heft.

Jeder liest die AIZ. Jeder bestellt sich die Jubiläumsnummer.

Rundfunk

Donnerstag den 1. Oktober

Berlin

14.30: Spanische Lieder. Anschl. Vier Jahreszeiten. 17.55: Zwei Kulturfilme. 18.20: Chorgesänge. 19.20: „Narkosen". Während einer Pause: Presse, Sport. Anschl. Wetter, Presse, Sport. Anschl. bis 1.30: Tanzmusik.

Deutsche Welle Königswusterhausen

16.30: Konzert. 18.30: Spanisch für Fortgeschrittene. 20.00: Aus Opern und Operetten. 22.00: Wetter, Presse, Sport. Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Leipzig-Dresden

16.30: Konzert. 17.30: Wetter, Zeit. 18.30: Spanisch. 19.30: Zeitliche Musik. 20.30: Verzeitete Weltreisen. 21.30: Violinkonzert. 22.00: Presse, Sport.

Leningrad

16.30: Konzert. 17.30: Komsomolzeitung. 18.00: Oper und Ballett. 21.00: Internationale Umschau.

Moskau

Gewerkschaftssender

18.55: Abendkonzert. 19.00: Musikalische Front. 19.30: 2. und 3. Teil des Konzerts. 21.30: Künstlerische Uebertragung. 21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Versuchssender

18.30: Zeitung Proletar. 21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag und Internationale. 22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern

18.00: Bauernzeitung. 18.30: Technischer Vortrag. 20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung. 21.00: Programm. 21.15: Presse, Berichte. 21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Freitag den 2. Oktober

Berlin

6.30: Funkgymnastik, Frühkonzert. 11.00: Schallplatten. 12.30: Wettermeldungen. 14.00—14.55: Schallplatten. 16.30: Unterhaltungsmusik. 19.40: Orchesterkonzert. 22.00: Wetter, Presse, Sport. Anschließend: Konzert.

Deutsche Welle Königswusterhausen

5.45: Zeit, Wetter. 6.30: Funkgymnastik, Frühkonzert. 12.00: Wetter. Anschl. Schallplatten. Anschl. Wetter, Zeit, Nachrichten. 14.00: Schallplattenkonzert. 20.00: Aus Neapel. 22.00: Wetter, Presse, Sport. Anschl. Abendunterhaltung.

Leipzig-Dresden

6.30: Gymnastik, Konzert aus Berlin. 12.00: Wetter, Wasserstand. 12.05: Schöne Stimmen (Schallplatten). 12.55: Zeit, Wetter, Presse. Anschl. bis 14.00: Was ihr gern hört (Schallplatten). 15.15: Dienst der Landfrau. 16.00—16.15: W. Damm: Die letzten Bäder im anhalt. Bäderschaukreis. 16.30: Konzert. 21.10: Otto-Strandfu-Stunde. 22.10: Presse, Sport. Anschl. bis 23.30: Unterhaltungskonzert.

Leningrad

6.30: Schallplatten. 14.10: Konzert f. Kinder. 15.00: Konzert. 16.00: Vortrag für Aerzte. 16.30: Kursus für Arbeiter. 18.30: Thematisches Konzert. 21.30: Arbeiterzeitung. 22.05: Esperanto.

Moskau

Versuchssender

15.00: Konzert. 16.00: Musikalischer Unterricht. 18.15: Konzert. 19.00: Musikalische Front. 19.30: Konzert. 21.30: Künstlerische Uebertragung. 21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale. 22.00: Sendung in fremder Sprache.

Gewerkschaftssender

6.35: Konzert. 7.30: Programm. 10.00: Arbeitermittag und Konzert. 12.00: Konzert. 17.00: Pionierzeitung. 17.30: Komsomolzeitung. 18.30: Zeitung Proletar. 21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale. 22.00: Sendung in fremder Sprache.

Komintern

19.00: Wetter, Presse. 19.30: Bauernzeitung. 19.30: Kursus für Kollektivwirtschaften. 20.30: Populärwissenschaftl. Vorlesung. 21.00: Programm. 21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Sonnabend den 3. Oktober:

Berlin

6.30: Funkgymnastik, Frühkonzert. 11: Schallplatten. 12.30: Wetter. 14: Schallplattenkonzert. 16.30: Blasorchesterkonzert. 20: „Sommernachtstraum 1931". 22.15: Wetter, Presse. Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Deutsche Welle Königswusterhausen

5.45: Zeit, Wetter. 6.30: Funkgymnastik, Frühkonzert. 10.35: Nachrichten. 12: Wetter. Anschl. Schallplattenkonzert. 12.55: Zeitzeichen. 13.30: Nachrichten. 14: Schallplattenkonzert. 16.30: Konzert aus Hamburg. 19: Englisch für Anfänger. 21.10: Kabarett. Anschl. bis 0.30: Tanzmusik.

Leipzig-Dresden

6.30: Funkgymnastik, Frühkonzert. 12: Wetter, Wasserstand. 12.05: Schallplatten. 12.55: Zeit, Wetter, Presse. Anschl. Wunschprogramm (Schallplatten). 14: Harfensolo. 14.30: Gesundheitskunde für die Kinder. 16.30: Funkberatung. 17: Unterhaltungskonzert. 20.30: Kabarett. Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Leningrad

14.10: Konzert für Kinder. 14.30: Konzert. 16.30: Konzert. 18: Oper und Ballett.

Moskau

Versuchssender

15: Konzert. 18.15: Konzert. 19.30: Konzert. 21.30: Künstlerische Uebertragung. 21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Gewerkschaftssender

6.35: Konzert. 10: Arbeitermittag und Konzert. 12: Konzert. 21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Komintern

21. Programm. 21.55: Reportage v. Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Abonniert die Arbeiterstimme!

Briefbogen
Rechnungen
Mitteilungen
Briefumschläge
Geschäfts- und
Besuchskarten
Familien-
drucksachen

geben Sie uns bitte in Auftrag. Fordern Sie Angebote und unser Bestreben wird sein, Sie als Kunden zu gewinnen

Neudrag
Druckerei-Filiale Dresden
Güterbahnhofstr. 2

7 Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte u. Beamte in der Oberlausitz 7

Großröhrsdorf

Fisch- und Grünwaren Max Gemser, Bischofswerdaer Str. 262

Stadtapotheke u. Drogenhandlung Bahnhofstraße 86 d. Lieferant für alle Krankenkassen

Reserviert Nr. 21

Trinkt Großröhrsdorfer Biere

Wäsche, Strümpfe, Wollwaren Alfred Müßbach, Mühlstraße 255 D

Brot- u. Feinbäckerei Franz Schöne Bismarckstraße 229

Fahrräder, Nähmasch., Grammophone Schallplat., Rep.-Werkst. R. Mauersch

Hüte, Mützen, Herrenartikel Woldemar Schöne, Bischofsw. Str. 195 B

Fleischerei und Gastwirtschaft Alfred Mensch, Bischofswerdaer Str. 193

Reserviert 100

Farben-Zentrale Oskar Erich Radplan 227 F

Kaufhaus Schönwald führt alle Textilwaren zu niedr. Preisen

Schlitzerausschnitt u. Bedarfsartikel H. Härtig, Radeberger Straße 55 E

Hauswalde

Hartmann's Gasthof Nr. 45 und Fleischerei Inhaber: Oskar Schiebrich

Reserviert N. 50

Seithennersdorf

Hotel Kretscham Saal - Vereinszimmer - Kegelbahn für Veranstaltungen bestens empfohlen. Ff. Biere und Speisen. Ruf 4271. Paul Meude, Laubersdorfer Straße 2

Restaurant zur Kanone Restaurat. 2/ Vereinszimmer, gutgepflegte Biere

Radio-Apparate und Einzelteile Ad. Richter, Albertstraße 7

Steinigtwolmsdorf

Reserviert

Gartenbaubetrieb Binderei Gartengestaltung Otto Thomas Nr. 264

Gasthaus „Waldhaus" Zur Eiche bestens empfohlen. Adolf Wagner. N. 210

Putzkau

Vetter & Hartwig Motor- und Fahrräder, Nähmaschinen Bereifungen

Trinkt ff. Radeberger Pilsner von der Brauerei Putzkau

Emil Schlenkrich empf. sein Schuhgeschäft u. Reparaturwerkst. Nieder-Putzkau

Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei Max Rauer Nr. 89

Kohlen, Bau- und Düngemittelhandlung Paul Probst, Nr. 13

Eibau

Spedition W. Wünsche und Kohlenhandlung

Gerichts-Kretscham gutgepflegte Biere — Vereinszimmer. W. Zschuppe, Hauptstraße

Markersdorf

Rest., Malerarbeiten Walter Lorenz No. 99

Adolf Piegert Motor-Fahrr. u. Nähmaschinenhdlg., Reparat. N. 9

Ringenhain

Fahrradhandlung Ernst Köhler Nr. 29 Reparatur - Markenräder von RM 80.—

Lichtenberg

Gasth. Elisenhof Gutgepflegte Biere — Saal und Vereinszimmer — Garten. K. Benke

Lebensmittelgeschäft Frida Pötschke, Nr. 41

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei W. Hoffter, Nr. 127

Oppach

Fleischerei u. Gastwirtschaft „Zum Fochberg" Herbert Schulze

Kohlenhandlung KURT TUREK Lindenbergstraße 55